

## Offener Brief

### an alle Mitglieder und Freunde der Stadtmission Köln- P

Seit einer geraumen Zeit bestehen in der Gemeinde und besonders im Vorstand Spannungen, von denen die meisten von Ihnen in irgendeiner Weise Kenntnis bekommen haben. Deswegen halte ich es für nötig, die ganze Gemeinde offiziell zu informieren:

Diese Spannungen haben sich dahin zugespitzt, daß das Ehepaar Stegmann von den Vorstandsbrüdern **F**, **B** und **R** gegen den Willen der anderen aus der Stadtmission ausgeschlossen wurden. Für den Ausschluß von Ehepaar Stegmann gibt es aus meiner Sicht keine biblische Rechtfertigung.

Ebenso wünschen diese oben erwähnten Brüder Bruder **L** nicht mehr als Prediger und sind wegen einer eventuellen Versetzung zum Jahresende bei Br. **L** vorstellig geworden. Gründe sind unter anderem, daß Br. **L** sich offen für einen Verbleib von Stegmanns aussprach und einem Antrag von Br. **D** auf Ablösung von **F** als Vorsitzender der Stadtmission zustimmte.

Ich bin schwer erschüttert über Aussagen und Drohungen, die in Vorstandssitzungen von **F** getan wurden:

- 1.) Ich kann auf der Sparkasse mein Geld abziehen.
- 2.) Ich kann auch gut an der Saaltüre (der Gemeinde) vorbeigehen.
- 3.) Wenn ich nicht im Vorstand bleibe, trete ich aus der Stadtmission aus und vorher gibt es noch Schwefel und Rauch.

Diese Aussagen sind eines Vorstandes unwürdig !

Meine Sorge gilt der Stadtmission:

Am Sonntag, den 19.4. soll nach den Vorstellungen von Br. **W** ein neuer Vorstand gewählt werden. Zu diesem Zweck muß der gesamte Vorstand zurücktreten. Wem am Erhalt der Stadtmission gelegen ist, sollte am Sonntag den 19.4. bei der Jahreshauptversammlung mit entsprechender Wahl dafür sorgen, die zur Wahl stehenden Brüder nach geistlichen Kriterien zu wählen.

Wenn die Gemeinde nach einem Weggang von Br. **L** ohne Prediger ist, entfallen alle Seelsorgedienste, Haus- und Krankenbesuche, die Br. **L** als Prediger bisher geleistet hat. Als letzte Konsequenz wurde von Br. **W** angedacht, die Station Köln- **P** zu schließen, wenn es nicht zu einer Einigung im Vorstand kommt. Das Haus soll dann verkauft werden. Die Mitglieder könnten sich in einem solchem Falle bei den Nachbarstationen Köln- **ZI** und Köln- **ZO** anschließen.

Ich bitte alle, denen am Bleiben von Br. **L** und am Erhalt der Station Köln- **P** gelegen ist, zu der Jahreshauptversammlung am 19.4. am **platz 4** zu erscheinen.

Köln, im April 1998

**J**